

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2016)

Rubrik: Jahresbericht des Präsidenten 2016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Präsidenten 2016

Während im letztjährigen Jahresbericht noch von zahlreichen Projekten im Planungsstadium die Rede war, können wir nun von einigen erfreulichen Umsetzungen berichten, bei denen der UTB mitgewirkt hat oder gar als Bauherrschaft aufgetreten ist:

Projekte

Marchgräbli Ringgenberg-Interlaken

Mit der Einwohnergemeinde Ringgenberg als Bauherrschaft wurde die Aufweitung und Aufwertung des Marchgräblis ausgeführt. Nebst der mit der Aare verbundenen Flachwasserzone für die Fische wurde auch ein Amphibienteich erstellt als Zwischenstation für die vorbeiwandernde Gelbbauchunke. Die Arbeiten wurden zu aller Zufriedenheit so professionell ausgeführt, dass der Baumaschinenführer die Auszeichnung «Grüner Baggerführer 2016» des Renaturierungsfonds des Kantons Bern entgegennehmen durfte.



Marchgräbli Interlaken-Ringgenberg, Bauzustand Frühjahr 2016
Fotos: Mätzener + Wyss AG



Marchgräbli Interlaken-Ringgenberg, November 2016. Foto: Sibylle Hunziker



Marchgräbli Interlaken-Ringgenberg, 2 Monate nach Fertigstellung. Foto: Mätzener+Wyss AG

Trockenstandort Herzogenacker Gunten

Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, jedoch noch nicht abgeschlossen, da der beteiligte Grundeigentümer und Bewirtschafter viel Fronarbeit leisten muss, um den Kostenrahmen einzuhalten. Die Hauptarbeiten mit Entbuschung, Erschliessung und Rebenpflanzung sind jedoch erledigt, und der Trockenstandort ist abgegrenzt und gesichert.

Hangfussgerinne Gwatt

Mit der Freilegung des namenlosen Hangfussgewässers entlang der Zufahrt zum Deltapark konnte das Aufwertungs- und Renaturierungsprojekt umgesetzt und abgeschlossen werden.

Obwohl anfänglich nicht alle Anwohner die Freilegung begrüßten, wird sie in kurzer Zeit eine Bereicherung für Fauna und Flora darstellen.



Links: Hangfussgerinne Gwatt vor der Sanierung, September 2014

Rechts: Hangfussgerinne Gwatt nach der Aufweitung, Dezember 2015

Fotos: Andreas Fuchs

Aufwertung Gwattlischenmoos

Nach erfolgter Vernehmlassung bei Amts- und Fachstellen, der Koordination mit der Stadt Thun, betreffend den angrenzenden Bonstettenpark sowie durchgeführten Baugrunduntersuchungen, wurde durch die beauftragten Fachingenieure das Bauprojekt erarbeitet.

Uferweg Interlaken – Därligen

Dank der Unterstützung durch den Verein Panoramarundweg Thunersee sowie eines Kantonsbeitrages konnte die Gemeinde Därligen grünes Licht geben für die Anpassung der Uferschutzplanung als Grundlage für eine weiterführende Planung. Es wird unsere Aufgabe sein, die Gemeinde bei den nächsten Schritten zu unterstützen, damit die Realisierung dieses Wegabschnittes von überregionaler Bedeutung nicht allein auf ihren Schultern lastet (betroffen sind u.a. zwei nationale Velorouten, eine nationale Bikeroute, das regionale Wanderwegnetz, der Panoramarundweg Thunersee und der Uferweg).

Englischer Garten Interlaken

Die Mittelbeschaffung zur Auslösung der Realisierung gestaltet sich schwieriger als erwartet, da für die verschiedenen potenziellen Geldgeber unterschiedliche Bedingungen erfüllt sein müssen. Nach den bisher erfolgten Zusicherungen sind wir jedoch zuversichtlich, dass wir dem Projekt zum Durchbruch werden verhelfen können.

Treffpunkt Pilgerweg: Beatushöhlen

Dank trockenem Herbstwetter konnte die Instandstellung der Mauerabschnitte im Bereich der Beatushöhlen nach Saisonschluss angepackt und auch fertiggestellt werden. Im steilen Gelände mit entsprechendem Hangdruck war das Fachwissen der Trockenmauerspezialisten gefragt. Die Mächtigkeit der Mauer am Mauerfuss in Abhängigkeit von Höhe, Neigung und Bodenbeschaffenheit ist entscheidend für die Lebensdauer einer Trockenmauer.

Bei der Sanierung von Trockenmauern müssen vermehrt Steine zugeführt werden, da verwitterte Steine brüchig werden und zerfallen oder geeignete plattenartige Steine fehlen als Bindersteine oder Abdeckplatten. Wir stellen fest, dass die Beschaffung von geeignetem Steinmaterial zunehmend schwieriger wird aufgrund der Schliessung von Steinbrüchen oder der Beschränkung auf die Produktion von schotterartigem Material.

Treffpunkt Pilgerweg: Hohlweg Ringgenberg

Mit den Arbeiten am Teilprojekt Ost wurde im Herbst gestartet. Während die Gemeinde für den Strassenbau zuständig ist, zeichnet der UTB verantwortlich für eine fachgerechte Sanierung und Wiederherstellung der Trockenmauern.



Pilgerweg Beatushöhlen, Übergang von neuer zu alter Mauer
Dezember 2016, Foto: Andreas Fuchs



Pilgerweg Beatushöhlen, Trockensteinmauer mit Abschlusssteinen
Dezember 2016, Foto: Andreas Fuchs

An dieser Stelle sei allen Beteiligten der herzliche Dank ausgesprochen für eine überaus kooperative Zusammenarbeit, seien es Gemeinden, Behörden oder Fachstellen, Finanzierungspartner oder ausführende Planer und Unternehmer, denn nur dank ihrem Mitwirken kann der UTB seinerseits Ideen lancieren und Wirkung erzielen!

Exkursionen

Hüneggkurve und Grotte

Zahlreiche Teilnehmer fanden sich im April ein zur Doppelbesichtigung der Baustellen an der Hüneggkurve, einerseits der erweiterten Anlage am See mit Blockstufen, Flachwasserzonen, Bunen, Liegewiese und Toilettengebäude, andererseits der freigelegten Grottenanlage im Schlosspark. Der Anlass fand seinen Abschluss im Schlosskeller bei angeregten Gesprächen und einer Erfrischung, dargereicht vom neuen Schlosswart.



Links: Exkursion Hüneggkurve/Grottenanlage Schlosspark, April 2016

Rechts: Exkursion Hüneggkurve/Freifläche nach See- und Flussuferschutzgesetz SFG, April 2016. Fotos: Andreas Fuchs

Brunnen Aarekies

Im August führte das Vorstandsmitglied Dres Huggler zur renaturierten Brunnenquelle ans obere Ende des Brienzersees, wo der Fischereiaufseher Martin Flück eindrücklich vorführte, welche Bewohner in den Flachwasserzonen Unterschlupf finden. Anschliessend lud Dominik Ghelma zur Werkbesichtigung der Aarekies AG ein mit anschliessendem Apéro.



Exkursion Aarekies Brienz, Juli 2016. Foto: Andreas Fuchs

Beiträge

«Ich muss nicht ans Meer» hiess eine Ausstellung im Kunstmuseum Thun, die in verschiedenartigen Facetten aufzeigte, dass unsere Umgebung fast alles zu bieten hat, was uns an ferne Stränden lockt. Der UTB beteiligte sich mit einem Unterstützungsbeitrag und der Teilnahme an einer dialogischen Führung.

Weitere Beiträge wurden an neue Projekte gesprochen:

Der Stiftung Schloss Oberhofen an einen Kunstführer zum Schlosspark, der Rebbaugenossenschaft Spiez an die dringende Sanierung von Trockenmauern sowie der Gemeinde Ringgenberg an die Beschilderung eines Kulturweges.

Dr. Markus Niklaus

Im Juli mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Vorstands- und Beiratsmitglied Markus Niklaus. Er nahm aktiv am Verbandsgeschehen teil, war begeisterungsfähig und wusste zu begeistern. Für das Jahrbuch verfasste er über mehr als vier Jahrzehnte zahlreiche Beiträge, die dank seinem

grossen Wissen und der gewissenhaften Bearbeitung stets spannend zu lesen waren, u.a. über Wildbäche und Lawinen am Brienersee 1968, die Kander und ihr Delta im Thunersee 1969, das Jahrhunderthochwasser vom Mai 1999 oder die Cholerenschlucht am Hünibach 2001.

Verschiedenes

Wettbewerb Maturaarbeiten

Der geplante Wettbewerb am Gymnasium Interlaken konnte erfolgreich durchgeführt werden. Aus 51 Arbeiten wurden deren 11 ausgewählt mit passender Thematik (Geschichte, Natur, Kultur im Wirkungsbereich des UTB). Nach Besuch der Präsentationen durch Vertreter des Vorstandes und durch das Redaktionsteam und anschliessendem Studium der schriftlichen Arbeiten, konnten vier gleichwertige Anerkennungspreise vergeben werden.

Die Arbeiten sollen an der GV 2017 mit einer Kurzpräsentation vorgestellt werden. Die Autorinnen und Autoren erhalten nebst dem Anerkennungspreis eine Gratismitgliedschaft beim UTB bis zum 25. Altersjahr, zudem sollen einige der Arbeiten als Beitrag im nächsten Jahrbuch abgedruckt werden. Vorstand und Redaktionsteam des UTB waren beeindruckt von der Qualität der Arbeiten und der spürbaren Begeisterung der Maturanden für die gestellte Aufgabe.

Interlaken, im Dezember 2016

Andreas Fuchs, Präsident